Downloaded from Blogs on 26.10.2026 06:06

By PwC Deutschland | 21 October 2026

Legal Shorts: Fördermittel in der Restrukturierung: Chance und Risiko zugleich

Warum Fördermittel in Krisenzeiten besondere Aufmerksamkeit verdienen

Downloaded from Blogs on 26.10.2026 06:06

Fördermittel können in Restrukturierungs- und Sanierungssituationen erhebliche rechtliche, finanzielle und haftungsrechtliche Risiken begründen, da Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen bestehende Förderverhältnisse unmittelbar berühren können. Für Investitionsmaßnahmen im Zuge vom Restrukturierungen oder Sanierungen können sie aber auch zusätzliche Liquidität schaffen.

Unternehmen in Schwierigkeiten: Grenzen der Förderfähigkeit

Nach europäischem Beihilferecht sind Unternehmen in Schwierigkeiten grundsätzlich von neuen Fördermitteln ausgeschlossen. Kritisch sind insbesondere stark reduziertes Eigenkapital, nachhaltige Verluste, Liquiditätsprobleme oder drohende Insolvenz. Auch ein hoher Verschuldungsgrad oder ein kritisches Zinsdeckungsverhältnis können die Gewährung von Fördermitteln ausschließen.

Nur ausnahmsweise können struktur- oder systemrelevante Unternehmen Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen erhalten. Erforderlich sind jedoch politische Unterstützung, ein tragfähiges Sanierungskonzept und die Genehmigung der Europäischen Kommission.

Die größten Risiken bestehender Förderungen

Restrukturierungen können förderrechtliche Risiken und regelmäßig verzinste Rückforderungen bereits ausgezahlter Mittel auslösen. Diese können die Liquidität zusätzlich belasten und den Sanierungserfolg gefährden.

Unternehmenskrisen können zudem Mitteilungspflichten auslösen und Verstöße gegen Förderauflagen verursachen, etwa gegen Zweckbindungen, Personalhalte-, Investitions- oder Standortauflagen. Wurden Zuwendungen aus verschiedenen Programmen erhalten, steigt die Komplexität und Rückforderungsrisiken können sich kumulieren.

Persönliche Haftungs- und Strafbarkeitsrisiken

Auch Verantwortungsträger können betroffen sein. Werden förderrelevante Informationen verschwiegen oder Mitteilungspflichten verletzt, drohen Rückforderungen, strafrechtliche Konsequenzen – insbesondere wegen Subventionsbetrugs (§ 264 StGB) – und persönliche Haftungsrisiken bei zweckwidriger Mittelverwendung oder bewusster Missachtung von Auflagen.

Transparenz als entscheidender Erfolgsfaktor

Zuwendungsgeber verpflichten Empfänger regelmäßig, wesentliche Veränderungen unverzüglich anzuzeigen. Dazu zählen insbesondere:

- Restrukturierungen und Reorganisationen
- Wechsel in der Gesellschafterstruktur
- Personalabbau und Standortverlagerungen
- finanzielle Verschlechterungen oder Insolvenznähe
- wesentliche Abweichungen von Investitions- und Projektplänen

Downloaded from Blogs on 26.10.2026 06:06

Frühzeitige und transparente Kommunikation mit Fördermittelgebern kann Risiken reduzieren und individuelle Lösungen ermöglichen.

Fördermittel als Teil der Restrukturierungsstrategie

Im Rahmen einer Restrukturierung sollte eine systematische Subsidy-Compliance-Analyse durchgeführt und ein Vorgehensmodell für identifizierte Anforderungen und Risiken entwickelt werden. Insbesondere sollte Folgendes enthalten sein:

- Bestandsaufnahme aller Förderungen und Auflagen
- Identifikation möglicher Rückforderungsrisiken
- aktives Stakeholder-Management gegenüber Fördermittelgebern, Finanzierungspartnern und Gesellschaftern
- Einbeziehung von neuen Fördermöglichkeiten für zukünftige Investitionsmaßnahmen

Blick nach vorn: Neue Förderchancen nach der Sanierung

Nach erfolgreicher Restrukturierung können neue Fördermöglichkeiten das Sanierungsergebnis unterstützen, sofern der Status als Unternehmen in Schwierigkeiten durch Kapital- und Sanierungsmaßnahmen überwunden wurde.

Fördermittel kofinanzieren üblicherweise keine operativen Betriebskosten, können aber Investitionen in Standorte und Technologien unterstützen, etwa für Modernisierung, Dekarbonisierung und Innovation, und dadurch Transformation und zukünftiges Wachstum fördern.

Fazit

Fördermittel bergen in Restrukturierungen erhebliche Compliance-, Haftungs- und Rückforderungsrisiken. Unternehmen sollten sie daher frühzeitig in die Restrukturierungsstrategie einbeziehen, Verpflichtungen sorgfältig prüfen und transparent mit Fördermittelgebern kommunizieren. Eine aktive Steuerung minimiert Risiken und schafft die Grundlage für künftige Wachstums- und Transformationsprojekte.

Ansprechpartner

Raik Uhlmann,LinkedIn

Andy Stirnal,LinkedIn

Keywords

Fördermittel, Sanierung, restructuring